

Tunnelbau bedroht Biobauern-Existenz

Stollen gefährdet über 600 seltene Obstbäume und Sträucher - Seite 6

6 Donnerstag, 19. November 2009

SBB - NEUNKIRCHEN **unser**

Tunnelbau bedroht Existenz

Aushub, Lärm und Staub gefährden die Arbeit auf dem Permakulturbetrieb Gudenhof

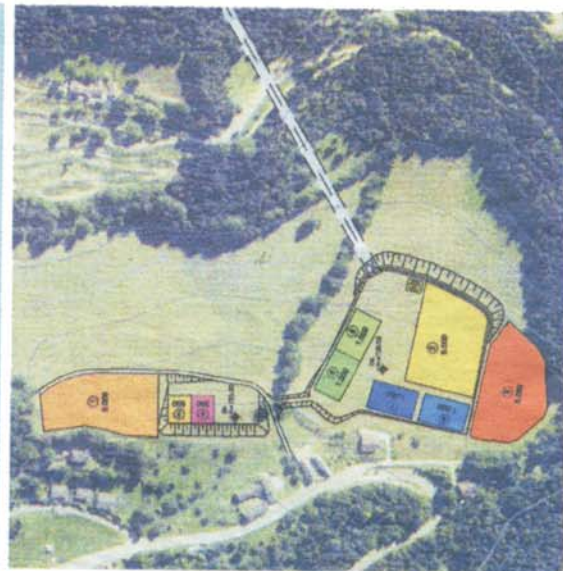
VON WILFRIED SCHERZER

Für die Anrainer des geplanten Zwischenangriffstollen in Göstritz ist eine Welt zusammen gebrochen. Ihre idyllische Ruhe soll schon bald vom Staub und Baulärm der Tunnelgraber zerstört werden - und nicht nur die Idylle. Gudenhof-Betreiberin Daniela Zorn fürchtet um ihre Existenz.

GÖSTRITZ, SCHOTTWIEN - „Als wir den Gudenhof im Winter 1996 gekauft haben, vergewisserten wir uns auf der Gemeinde, ob hier keine Gefahr durch eventuell künftige Bauarbeiten entstehen könnte. Garantiert nicht, wurde uns vom Bürgermeister versichert - höchstens durch eine Naturkatastrophe“, schildert Daniela Zorn. Jetzt droht diese „Naturkatastrophe“, allerdings nach den Plänen der Semmering-Basistunnel-Betreiber. Seit 1999 betreibt Familie Zorn ihren in 800 Meter Seehöhe

gelegenen Gudenhof in Permakultur unter der Anleitung des Permakultur-Pioniers Sepp Holzer wurden Terrassen angelegt und über 600 seltene Obstbäume und 3.000 Beeren- und Heckensträucher gepflanzt - und das alles ist nun ernstlich gefährdet. Immer wieder besuchen Schulklassen den Bauernhof, der ein Vorzeigemuster für Permakultur in unserem Land ist.

Auch Grundeigentümer Franz Lechner - neben seinem Bauernhof ist der „Zwischenangriff Göstritz“ geplant - fürchtet um sei-



Der Gudenhof (links oben), das Leodolter Häuschen (rechts unten) und die gigantische Tunnelbaustelle (dazwischen). Die Mischanlagen, Magazine, Werkstätten und das Baubüro sollen unmittelbar hinter den Obstbäumen gebaut, der ganze Hang abgegraben werden.

ne Existenz und sammelt Unterschriften gegen den Landschaft zerstörenden Gigantismus.

Und Anrainer Alexander Leodolter ist gerade dabei, sein kleines Häuschen zu sanieren - er könnte dann direkt in den Schlund des Angriffstunnels bli-

cken. Gattin Karin und Töchtern Celina fürchten um ihr kleines Paradies abseits der Verkehrsströme - und verstehen nicht, warum ausgerechnet vor ihrer Tür in Göstritz diese gewaltige Naturzerstörung notwendig sein sollte...